

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Umge-
bungs-Verkehr M. 1.15;
in sonstigen insänd.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Postgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jährgeld entgegen.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 206.

Neuenbürg, Mittwoch den 28. Dezember 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Die kaiserliche Familie feierte im Neuen Palais bei Potsdam in hergebrachter Weise das Weihnachtsfest. Im Kreise der Kaiserfamilie fehlten diesmal der Kronprinz u. die Kronprinzessin, da ersterer bekanntlich auf seiner ostasiatischen Reise weilt, während sich die Kronprinzessin jetzt in Ägypten befindet.

Die weihnachtliche Festpause hat, soweit sich dies übersehen läßt, auf dem Gebiete der inneren deutschen Angelegenheiten nichts des Bemerkenswerteren gezeitigt. — Zugewandten sind noch vor dem Feste dem Reichstage die auf die Verfassung für Elsaß-Lothringen bezüglichen Vorlagen, die in ihrem hauptsächlichsten Inhalt allerdings schon vorher bekannt geworden waren. — Der altenburgische Landtag ist am 23. Dezember nach sechswöchiger Dauer seiner Session wieder geschlossen worden. — Die bayerische Staatsregierung hat den notleidenden Winzern in den Weinbaugebieten Bayerns ein unverzinsliches Darlehen von 300 000 Mark bewilligt. Voraussetzung für die Anteilnahme an dem Darlehen ist, daß sich die Winzer freiwillig den Arbeiten zur Bekämpfung der Rebschädlinge im Sinne der polizeilichen Vorschriften unterziehen.

Breslau, 24. Dez. Der frühere Reichstagspräsident Graf Ballestrem ist gestern auf Schloß Plawnowitz gestorben. — Der gegenwärtige Präsident des Reichstags und der Kaiser sandten an den Grafen Valentin Ballestrem ein in den herzlichsten Worten gehaltenes Beileidstelegramm.

Das Urteil in dem Spionageprozeß vor dem Reichsgericht zu Leipzig gegen die englischen Offiziere Trench und Brandon, welches jedem von ihnen vier Jahre Festungshaft zubilligt, ist von der öffentlichen Meinung Englands im großen und ganzen mit Verständnis aufgenommen worden. Man findet die Strafe gerecht, erkennt die unparteiische und streng sachliche Führung des Prozesses an und hofft, daß der ganze Prozeß dazu dienen werde, noch weiter die politische Luft zwischen England und Deutschland zu klären.

Leipzig, 27. Dez. Die beiden wegen Spionage verurteilten englischen Offiziere Trench und Brandon werden wahrscheinlich nach der Festung Slatk in Schlessien verbracht werden.

Köln, 24. Dez. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin: Der Hauptschuldige an der Ermordung des Deutschen Unger, ein gewisser Mahmud, ist von dem neuen Gendarmeriekommandeur Alfa und sieben Gendarmen in einer Berghöhle des Karmel festgenommen und in das Gefängnis von Alfa eingeliefert worden. Die türkischen Behörden zeigten dabei ausgesprochenen Eifer. Die Einwohner von Tirez, woher Mahmud stammt, merkten diesmal, daß es den Behörden ernst war. Es wurde den Leuten erklärt, daß Militär und Gendarmerie nicht eher zurückgezogen werden würden, als bis Mahmud gefangen sei, und so entschlossen sich die Tiriten, das Versteck des Flüchtlings anzugeben. Seine Ergreifung hat auf die Bevölkerung von Haifa und Umgebung einen starken Eindruck gemacht und sowohl zur Stärkung der Autorität der Regierung wie zur Erhöhung des deutschen Ansehens beigetragen.

Berlin, 22. Dez. Zum Zwecke der Wahrung und Förderung der Interessen der deutschen Violeumindustrie wurde in Berlin von den versammelten Vertretern sämtlicher Werke ein Verband der deutschen Violeumfabriken gegründet.

Von einer originellen Entführung unter dem Weihnachtsbaum erzählen Berliner Blätter: Zwischen der 25-jährigen Frau des 66-jährigen Kaufmanns S. aus dem Osten Berlins und dessen jungem Buchhalter, dem Sohn eines Geschäftsfreundes, hatte sich ein Liebesverhältnis angeknüpft. Am Heiligen Abend war der Buchhalter zur Bescherung bei seinem Chef. Die Frau bot ihren Mann, sich in das Schlafzimmer zu begeben, weil sie eine Ueberraschung

für ihn vorbereitet habe. Sie werde zur Vorstadt die Türe abschließen. S. wartete geduldig längere Zeit, dann klopfte er an die Türe und als niemand antwortete, rief er um Hilfe. Der Portier kam endlich mit einem Schlosser herbei und befreite den Eingeschlossenen. Dieser stürzte in das Wohnzimmer, wo der Geldschrank offen stand, aus dem das gesamte Bargeld in Höhe von 3000 Mk. verschwunden war und mit ihm die Gattin und der Buchhalter.

Hamburg, 25. Dez. Der Staat Hamburg zählt nach der letzten Volkszählung 1 020 000 Einwohner. 1905 waren es 874 878.

Hamburg, 23. Dez. Die Erdgasquelle bei Neuenamme brennt wieder wie früher. Der Druck hatte sich so verstärkt, daß das Manometer zersprang. Das ausströmende Gas hat sich wieder entzündet, und das Geräusch ist weit stärker als früher.

Frankfurt a. M., 27. Dez. Im hiesigen Schlacht- und Viehhof wurde gestern an 4 Stück Rindvieh unter einem Transport von 62 Stück die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt. Von dem Regierungspräsidenten ist die Sperre verhängt worden.

München, 24. Dez. In der vergangenen Nacht wurde in der Elvirastrasse die Kellnerin Huber und der Monteur Feigenhofer von einem ehemaligen Geliebten der Kellnerin überfallen. Die Huber wurde durch Revolverkugeln getötet und Feigenhofer schwer verwundet. Der Täter wurde später durch einen Polizeihund ermittelt.

München, 26. Dez. Auf der Eisenbahnfahrt von Zürich nach München bemerkte gestern früh ein Schneider, daß ihm seine hintere Rocktasche durchschnitten und seine Geldbörse geraubt war. Eine Leibesdurchsuchung führte zur Verhaftung eines Mitreisenden, der bei der Ankunft in München der Polizei übergeben wurde. Es stellte sich heraus, daß es sich um den aus der Strafanstalt Buelach bei Zürich ausgebrochenen Ludwig Haidacher aus der Gegend von Ruffstein handelt, der vor einiger Zeit in Frankfurt a. M. unter dem Namen eines Barons Vally Betrügereien begangen hatte und auch eine Reihe anderer Straftaten verübt hat.

Würzburg, 24. Dez. Ein gestern abend 11 Uhr bei der Billigheimer'schen Möbelfabrik ausgebrochenes Feuer, das bis heute morgen noch nicht gelöscht werden konnte, hat das Etablissement zum größten Teil vernichtet. Ein großer Vorrat von Möbeln wurde vernichtet. Durch den Brand werden hunderte Arbeiter brotlos. Man vermutet Brandstiftung.

In dem am 23. d. Mts. zu Paris abgehaltenen Ministerrat kündigte der Marineminister an, daß in den ersten Monaten des Jahres 1911 zwei Panzerkreuzerdivisionen Kreuzfahrten unternehmen werden, eine im Atlantischen Ozean, eine im Mitteländischen Meer, um die Mannschaften auszubilden und die französische Flagge zu zeigen.

Der Syndikatssekretär Dourand, der vom Schwurgericht Rouen zum Tode verurteilt wurde, weil er in einer Arbeiterversammlung zur Ermordung des Streikbrechers Dongé geraten haben soll, hatte gegen das Urteil Berufung eingelegt. Der Kassationshof hat die Berufung verworfen, es bleibt demnach bei dem Todesurteil gegen Dourand, falls nicht noch Präsident Fallières von seinem Begnadigungsrechte Gebrauch macht.

China eignet sich immer mehr von der „westlichen Kultur“ an. Nachdem es die Hüpf abgesehen hat, will es künftig auch nach westlichem Muster die Hüpf abschneiden. Vier angeblich hochgestellte Chinesen, die sich gegenwärtig auf einer Studienreise in Frankreich befinden, begaben sich nach der im Osten von Paris gelegenen Rue de la Follieregnauld, um sich dort von Hrn. Deibler, dem Scharfrichter Frankreichs, das Funktionieren der Guillotine zeigen zu lassen. Die Chinesen sollen sich äußerst befriedigt von dem Mechanismus und

der Wirkungsweise der Maschine gezeigt haben, die voraussichtlich demnächst im Reiche der Mitte eingeführt werden wird.

Zürich, 24. Dez. Der Chef des hiesigen Postrestante-Bureaus hielt einen für eine Firma in Wien bestimmten, irrtümlich nach Zürich adressierten Brief zurück, in dem ein Scheck eines kanadischen Geschäftes im Betrage von 37 000 Franken auf eine Londoner Bank enthalten war. Er nahm Urlaub und kassierte den Scheck in London ein, wobei er die Unterschrift fälschte. Den Raub teilte er mit einem Kollegen. Als eine Reklamation einlief, kam der Diebstahl heraus. Dabei wurde entdeckt, daß die beiden noch mehr Sendungen unterschlagen hatten. Es stellte sich ferner heraus, daß ein süddeutscher Rentner, der lange in Brasilien gelebt und in der Nähe von Zürich eine Villa gekauft hatte, brasilianische Noten nachmachte. Er und die beiden ungetreuen Postbeamten wurden verhaftet.

Am Weihnachtsabend wurde in Bern ein älteres, in bescheidenen Verhältnissen lebendes Ehepaar namens Pirsch in seiner Mansardenwohnung ermordet aufgefunden. Der Mörder hatte das Zimmer in Brand gesteckt, um die Spuren zu verwischen. Beide Leichen wiesen zahlreiche Hieb- und Stichwunden auf. Unzweifelhaft liegt ein Raubmord vor. Der Täter ist noch unbekannt.

Brüssel, 27. Dez. Infolge heftigen Schneewehens sind zahlreiche Telephonverbindungen im ganzen Lande zerrüttet worden. Der Schnee liegt teilweise 20—30 Zentimeter hoch.

Der in der Nacht zum 24. Dezember vom Sankt Pancras-Bahnhof London nach Carlisle und Glasgow abgegangene Expresszug, der mit Weihnachtspassagieren dicht besetzt war und von zwei Lokomotiven gezogen wurde, kollidierte morgens zwischen den Bahnhöfen von Hawes Junction und Kirtby Stephen, ungefähr 13 Kilometer südlich vom letzteren Bahnhof mit zwei Lokomotiven. Der Zusammenprall war furchtbar, und die Szene im Dunkel der Nacht grauenerregend. Alle vier Lokomotiven entgleiteten und der vordere Teil des zerrümmerten Expresszuges geriet in Brand. Unter den brennenden Wagen befanden sich die Speisewagen. Soweit bisher bekannt, wurden 9 Passagiere getötet und 25 Personen schwer verletzt. Ärzte und ein Ambulanzkorps eilten von den benachbarten Städten herbei und leisteten den Verletzten Hilfe.

Bordeaux, 24. Dez. Bei dichtem Nebel ist gestern abend bei Arbanaces ein Schnellzug auf einen Personenzug aufgefahren. Ein Zugführer und drei Soldaten wurden getötet. Gegen 40 Reisende, zumeist Soldaten, die auf Urlaub in ihre Heimat reisen wollten, wurden schwer verwundet. Auf derselben Bahnlinie hatte vorher bei Nebel nächst Cadouac ein Zusammenstoß zwischen zwei Güterzügen stattgefunden. Ein Lokomotivführer war dabei umgekommen.

London, 26. Dez. Am Samstag zwischen 6 und 7 Uhr fuhr ein Eisenbahnzug bei Bolfsovar in eine Gruppe Kinder, von denen 3 getötet und zwei schwer verletzt wurden.

Auf der Pennsylvania-Bahn, in der Nähe von Nevada (Ohio), ist ein Schnellzug mit einem Güterzug zusammengestoßen. Sechs Personen sind tot, 12 verletzt. Die Insassen des Zuges waren zum größten Teil auf der Heimreise zur Weihnachtsfeier begriffen.

Newyork, 27. Dez. Ein kühner Ueberfall wurde in dem Missouri-Pacific-Zuge in der Nähe von Kansas City verübt. Es beraubte ein maskierter Räuber etwa 100 Reisende, die er alle mit einem Revolver in Schach hielt. Ein Hauptmann, der Widerstand leisten wollte, wurde von ihm verwundet. Vor dem Ueberfall hatte der Räuber die Signalapparate unbrauchbar gemacht und dadurch jedes Alarmzeichen verhindert. Der Räuber entkam.

New-York, 26. Dez. 34 000 Lokomotivführer und Angestellte aller Bahnen westlich von Chicago drohen mit dem Streik, der am Sonntag beginnen soll. Es besteht nur geringe Aussicht auf friedliche Beilegung der Streitigkeiten.

New-York, 26. Dezbr. Das Feuer in der Chicagoer Schlachthäuser ist noch nicht gelöscht. Die Feuerwehr macht heroische Anstrengungen, die weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Gestern wurden wieder mehrere Feuerwehrleute durch eine einstürzende Mauer verletzt.

Los Angeles, 27. Dezbr. Der Aviatiker Hoxsey hat während eines Fluges die Höhe von 11 474 Fuß erreicht und damit einen neuen Höhenrekord aufgestellt.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Dez. Zur Eröffnung des neuen Landtags wird durch R. Verordnung die Ständeversammlung auf Freitag den 13. Januar einberufen. Die vor kurzem noch verbreiteten Meldungen, daß der Landtag erst Ende Januar zusammenzutreten würde, haben also ihre Bestätigung nicht erhalten. Die mit Rücksicht auf den Stand der Vorarbeiten verhältnismäßig frühe Einberufung ist wohl deshalb erfolgt, weil der König den Wunsch hat, den Landtag vor seiner Abreise nach dem Süden persönlich zu eröffnen. Bis dahin wird also wohl auch die Beamtenaufbesserungsvorlage und der Etat den Ständen zugehen. Einzelne Teile des Etats sind, wie dies meistens der Fall zu sein pflegt, schon dem Bureau des Landtags überwiesen worden.

Stuttgart, 24. Dez. Die Königin hat auf das Christfest an 65 Diensthofen das Ehrenzeichen für treue Dienste verliehen und zwar an 11 das vergoldete für 50jährige Dienstzeit, an 54 das silberne für mindestens 25jährige Dienstzeit in derselben Familie oder in demselben Anwesen.

Stuttgart, 24. Dezbr. Anlässlich des starken Anfalls von Briefsendungen über Neujahr wird darauf aufmerksam gemacht, daß eine genaue und deutliche Aufschrift wesentlich zur Beschleunigung der Abfertigung und Bestellung der Briefsendungen beiträgt. Um die rechtzeitige Ankunft der Briefsendungen an Neujahr zu erreichen, wird empfohlen, die Sendungen nicht erst am 31. Dezember einzuliefern.

Stuttgart, 23. Dez. Das Steuerwachpersonal erhielt bisher zur Bestreitung der Wohnungsmiete einen Beitrag aus der Staatskasse. Nun kommt noch vor Weihnachten die Mitteilung, daß künftig vom 1. April 1910 ab der volle Mietzins entschädigt und die restlichen Beträge für heuer nachbezahlt werden. Es ist dies ein nettes Christkindle für die Steuerzahler.

Stuttgart, 24. Dezbr. Aus Anlaß der 40. Wiederkehr des Tages der Reichsgründung veranstalten die Volksschulen Groß-Stuttgarts am 18. Januar Schulfeste und zwar gemeinsame Feste in den oberen Klassen.

Stuttgart, 24. Dez. Der Verband württembergischer Industrieller hält am 8. Januar seine Generalversammlung hier ab mit einem Vortrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann über wirtschaftliche und sozialpolitische Zeitfragen.

Die Handwerkskammer Reutlingen hat dieser Tage an die Volksschulen, sowie an die höheren Lehranstalten ihres Bezirks die neue Auflage ihres „Ratgebers zur Berufswahl“ zum Zwecke der Verteilung an die zur Schulentlassung kommenden Knaben versandt. Das Büchlein ist wiederum neu durchgesehen und auf den neuesten Stand ergänzt worden und dürfte in dieser Form manchem Vater oder Vormund nützliche Winke für die Berufswahl der ins Leben tretenden Knaben geben. Von Wert ist insbesondere auch das am Schluß angehängte Verzeichnis der für die Handwerker in Betracht kommenden Fachschulen und sonstiger Weiterbildungsgelegenheiten.

Ehlingen, 23. Dez. Die Vorträge, die Oberbürgermeister Mülberger im Laufe des Winters über seine Reise nach Amerika hält, finden stets ein dankbares, sich immer vergrößerndes Publikum. So war auch der letzte, den er über den Yellowstone-Park und den großen Canon im Bezirkslehrerverein für Naturkunde hielt, sehr stark aus allen Kreisen der Bevölkerung von Stadt und Land besucht. Auch Stuttgarter waren gekommen, darunter Graf Uexküll und Direktor v. Dieber. Der Redner gab ein äußerst packendes Bild von diesen zwei Naturschönheiten Nordamerikas, die der Amerikaner mit Recht nach seiner Staatsverfassung, auf die er am meisten stolz ist, zusammen mit dem Niagara und dem Yosemite-Tal als die vier größten Wunder

Amerikas preist. Dr. Mülberger beschrieb eingehend den Park in seiner märchenhaften Schönheit, mit seinen Geysern, Schlammvulkanen, hunderten von heißen Quellen, seinen 2000 Meter hohen Bergen und seinem Wildreichtum. Den großen Canon bezeichnete er als furchtbar-schöne Felsenschlucht, deren Talwände sich bis 2000 Meter hoch aufstürmen, deren Oberrand aus schwarzem Glas von zauberhafter Lichtwirkung sind. Der wunderbare Wechsel von Farbe, Licht und Schatten wirkt zauberhaft. Dem glänzenden Vortrag folgte die Vorführung von etwa 80 farbigen Lichtbildern, die das gesprochene Wort anschaulich illustrierten.

Oberndorf, 27. Dezbr. Die peruanische Waffenkommision hat nach einem 1/2-jährigen Aufenthalt die Stadt wieder verlassen. Sie hat insgesamt 32 000 Gewehre nebst Seitengewehre übernommen. Die letzteren sind in Solingen hergestellt worden. Zur Zeit befindet sich hier noch eine serbische Waffenkommision, bestehend aus Offizieren und Beamten, ebenfalls zur Abnahme von Waffen.

Bahlingen a. F., 26. Dez. Aus Feuerbach erschien dieser Tage hier eine Abordnung der bürgerlichen Kollegien, um dem Kommerzienrat R. Leicht eine künstlerisch ausgestattete Ehrenbürgerurkunde zu überreichen.

Brackenheim, 26. Dezember. Der Mechaniker Schmidt, der seiner Zeit den ehemaligen Schultheißen Bosh von Stockheim entführen wollte, ist aus dem hiesigen Krankenhaus, wo sein Geisteszustand einer Beobachtung unterzogen werden mußte, ans Landgericht Heilbronn eingeliefert worden.

Herrenberg, 24. Dez. Nach langem Bemühen ist es unserer Oberamtsstadt gelungen, die Industrie, die hier bisher vollständig fehlte, an den Platz zu ziehen. Eine Pforzheimer Silberwarenfabrik eröffnet eine Zweigniederlassung und in den Baulichkeiten der früheren Brauerei zum „Hasen“ wird eine Gold- und Polierfabrik eröffnet.

Schorndorf, 26. Dez. In letzter Zeit sind auf dem hiesigen Postamt verschiedene Male falsche Zweimarkstücke angehalten worden, die sämtlich das Bild Kaiser Wilhelms I. die Jahreszahl 1876 und das Münzzeichen C tragen. Sie sind aus Messing und verfilbert. Die Prägung ist sehr deutlich.

Tübingen, 23. Dez. Das 4-jährige Mädchen, das gestern aus einer brennenden Stube gerettet worden ist und das man hoffte, am Leben zu erhalten, ist heute nacht gestorben.

Fellbach, 27. Dez. Hier hat ein 6-jähriger Junge sein 1/2-jähriges Schwesterchen durch einen Terzerollschuß in den Mund schwer verletzt. Der Fall mahnt dazu, Waffen, namentlich geladene, so aufzubewahren, daß sie für Kinder unzugänglich sind.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 27. Dez. Wie alljährlich hielt der Militärverein seine Weihnachtsfeier am Stephansfesttag. Diese war diesmal im „Bären“ und gut besucht. Hatte doch diesmal der Militärverein eine Abteilung einer Militärkapelle aus Rastatt sich kommen lassen, um den Mitgliedern und ihren Angehörigen, sowie den Gästen des Vereins etwas Gutes zu bieten. Die Militärkapelle haben auch ihre Sache gut gemacht. Mit der Weihnachtsfeier war auch eine Diplomverteilung für 25jährige ununterbrochene Zugehörigkeit zum Verein verbunden. Diesmal konnten 3 Mitglieder, die H. H. Ferdinand Trillhaas, Friedrich Haist und Ernst Koch mit Diplomen bedacht werden. Diese wurden ihnen von dem Vorstand, Hrn. Lustnauer mit einer Ansprache überreicht. Dr. Haist dankte im Namen der durch Diplome Ausgezeichneten. Zwischen die Nummern der Musik waren Sologesänge eingestreut, gesungen von Hrn. Born und Hrn. Emil Haist, die zum Teil schön zur Feier paßten und die von Soldatenabschied und Soldatentod zum Herzen sprachen. Beide fanden auch für ihre schönen Leistungen die verdiente Anerkennung. Die Verlosung nahm den bekannten Verlauf und brachte wie jedesmal manche heitere Ueberraschungen. Der Tanz hielt die Mitglieder und Angehörigen des Vereins bis in die Morgenstunden hinein zusammen.

Neuenbürg, 27. Dez. Wie das heutige Frühjahr, der Sommer und der Herbst, so standen auch die Weihnachtstage voll im Zeichen des Regenwetters. So schön und erfreulich noch die Ausflüchte von Mitte der vorigen Woche an waren, so trüblich gestaltete sich das Wetter vom Samstag ab, da plötzlich wieder ein Witterungsumschlag trat. Ja, es war ein garstiges Regnen, das am zweiten Feiertage und vollends am heutigen Tage in wüstem Sudelwetter überging. Heute früh waren bei uns die waldbumkränzten Höhen mit Schnee ver-

sehen; daß es auf der Dobler Höhe regelrecht geschneit haben muß, das bewies uns der von Herrenalb vormittags kommende Postwagen, der dicht mit Schnee bedeckt war. Heute abend kam es auch bei uns im Tal zum Schneien; wenn es auch diesmal noch nicht zu einer Schneebahn reichen wird, so kann doch konstatiert werden, daß noch, zwar etwas verspätet, weiße Weihnachten eingetroffen sind. — Nachschr. vom 28., morgens. Bei 0 Grad R hat es über Nacht tüchtig weiter geschneit, so daß wir nun eine vollständige Schneedecke haben. Auf den Höhen von Dobel und Langenbrand liegt der Schnee fast meterhoch.

Herrenalb, 27. Dez. Der Militärverein hatte zu seiner geistigen Weihnachtsfeier im Saal des Hotels zur Post ein gediegenes Programm vorbereitet, welches vor überfülltem Saale sich abwickelte. Als Gäste waren der Liederkreis Herrenalb, der Kirchenchor und der Liederkreis Gaisstal erschienen; die beiden ersteren übernahmen den gesanglichen Teil. Die Begrüßungsrede des Vorstandes M. Hauber schloß mit einem Hoch auf König Wilhelm II. Fr. Venz erzeute durch heitere mundartliche Vorträge. Die beiden Höhepunkte des Abends bildeten das Melodrama „Fahrentreue“ und die vergnügliche Posse „Die letzten zwei Taler“, famos gespielt durch P. Waldmann und R. Pfeiffer. Um die Durchführung des Programms hat sich Hauptlehrer Seeger verdient gemacht. Die übliche Gabenverlosung und Tanzunterhaltung schloßen den anregend und harmonisch verlaufenen Abend.

Brötzingen, 28. Dez. Gestern abend ist die Maschine und der Packwagen des um 10.15 von Calw hier eintreffenden Zugs 936 entgleist. Als Ursache ist anzunehmen, daß die Weichen durch den rasch fallenden Schnee eingedeckt waren. Verletzt ist niemand; auch der Materialschaden ist nicht sehr bedeutend. Der Verkehr wurde heute vormittag durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Pforzheim, 26. Dez. Die Stuttgarter Hauptverwaltung des Metallarbeiterverbandes hat in einem Schreiben an den hiesigen Arbeitgeberverband sich bereit erklärt, seine Septemberforderungen zurückzuziehen, wenn der Arbeitgeberverband verhandeln will. Es wird abzuwarten sein, wie morgen die Antworten der Arbeiter auf die Frage wegen der Wiederaufnahme der Arbeit am 2. Januar ausfallen.

Pforzheim, 24. Dez. Die Regierung hat nunmehr die gewünschten Maßregeln zum Schutze der Arbeitswilligen in weitgehendem Umfange zugelassen und bereits berittene Gendarmen nach hier geleitet.

Neuenbürg. Die letzte Nummer des 18. Jahrgangs der Schwarzwaldbereinsblätter bringt eine Reisebeschreibung „Im Gebiete des Feldbergs“ von Schweikert-Pforzheim, ein stimmungsvolles Gedicht „Weihnachtsklang“ von Anton vom Kocher, einen Aufsatz über „Die Turmeinweihung auf der Hornisgrunde am Sonntag 30. Okt. 1910“, eine sehr anregende und originelle Schilderung des „Kirchweihbrauchs in Alzenberg bei Calw“ von Karl Fülle-Calw, ein Gedicht über „Weiberstadt“ von Robert Dechler, und unter der Rubrik „Verschiedenes“, Mitteilungen und Bemerkungen zu „Dorfweiber“, „das älteste Bauernhaus im Schwarzwald“, „Flößerzeichen“ und „Das Strohdach im Argau“. Der geschäftsführende Ausschuss teilt mit, daß auf das erlassene Preisanschreiben zur Erlangung einer künstlerischen Mitgliedskarte 42 Entwürfe eingegangen seien. Den 1. Preis mit 120 Mk. erhielt Wilhelm Bühler-Stuttgart. Die Entwürfe waren im Landesgewerbemuseum zur Besichtigung ausgestellt. Nachrichten aus den Bezirksvereinen und eine reiche Bücherschau bilden den Schluß der wiederum mit hübschen Bildern ausgestatteten Zeitschrift.

Ein schwäbischer Bauer als Philosoph. Dieser Tage ging von Derendingen nach Tübingen ein Bauersmann mit seinem 12-jährigen Sprößling. Kurz vor den Toren Tübingens lag eine Wirtshauskarte, die der Knabe zu sich nahm. Sohn: „Do stoht ehbas druf.“ — Vater: „Ha, no liss es halt!“ — Sohn: „Karl Müller, aber s' ander la i et lesa.“ — Vater: „Gibs emol her, i wurs scho lesa kenna. I sag der's gnau. Dös heißt: Karl Müller schliudert natürlich et (nicht) vill in Tübinga!“ Die Karte lautete: Karl Müller, stud. nat. et phil., Tübingen.

Auf den Enztäler kann jeden Tag abonniert werden.

Kriegschronik von 1870/71.

26./27. Dezember 1870.

Manteuffel erreicht Bapaume.
131. Depesche vom Kriegsschauplatz. Versailles. (2. Teil.) Vor Paris unterhält der Feind ein wirkungsloses Feuer aus den Forts.

v. Pobjielski.
Roureaux. Zwischen Melun und Moutere wurde gestern eine deutsche Feldpost, 3 Wagen und 6 Mann Begleitung, von einer 100 Mann starken Bande von Franktireurs aufgehoben. Auch von Melun kommende deutsche Fouriere wurden überfallen, erschossen oder verwundet. Die Verfolgung der Franktireurs war erfolglos. Die Briefe zc. sind natürlich geraubt, zerrissen und vernichtet; die Aufregung und Mut unserer Soldaten, aber auch der Einwohnerschaft, ist sehr groß. Man ist empört über diese ruchlose und feige Tat. Die umliegenden Orte, durch welche die Bande marschiert ist und wo sie beherbergt wurde, werden dafür strenge bestraft werden.

Ville. Heute haben 6000 Preußen mit Artillerie St. Quentin besetzt. Der Bahnhof wurde geplündert und 500 000 Francs requiriert.

Davec. Die „Times“ bringt die Mitteilung, daß die Preußen auf der Seine 6 englische Schiffe versenkt hätten, um die Schifffahrt dort zu sperren. Sie hätten auf die Besatzung geschossen und ihr alles weggenommen, nur die Kohlen zu bergen wäre ihr erlaubt worden (?).

Anfang artilleristischer Operationen gegen Paris: Mont-Avon durch sächsische Artillerie bombardiert.

134. Depesche vom Kriegsschauplatz. Versailles. Heute hatte Oberstleutnant v. Voltenstern mit 6 Kompagnien, 1 Eskadron und 2 Geschützen

ein lebhaftes Gefecht zwischen Montoire und la Chartre. Der Feind umfaßt schließlich das Detachement. Oberstleutnant v. Voltenstern schlug sich jedoch durch und brachte bei einem eigenen Verlust von etwa 100 Mann noch 10 Offiziere und 230 Mann des Feindes als Gefangene zurück.

v. Pobjielski.
Von der Nordarmee wird gemeldet, daß heute die Festung Peronne nach mehreren Beschießungen cerniert worden ist. Die Verfolgung der Nordarmee wird weiter fortgesetzt.

v. Pobjielski.
Dijon. General v. Werder, der immer noch hier steht, meldet das Anrücken der „Lyoner“ Armee, die 30 000 Mann stark sein soll. Ebenso wird die Armee Garibaldis und dessen Vereinigung mit ersterer erwartet. General v. Werder hätte demnach ca. 45 000 Mann feindliche Truppen vor sich. Die babilischen Truppen haben eine solche Erbitterung gegen die Soldaten des „Bagabunden-Vaters“ (Garibaldi) gefaßt, daß sie nur schwer zu halten sind, ihnen Pardon zu geben. Garibaldi befehligte u. a. ca. 800 Polen, 14—1500 Mann Italiener, 3 bis 4000 Südamerikaner, 40—50 Griechen, Schweden, Schweizer, Dänen, leider auch Hannoveraner-Offiziere. Auch 300 arabische Reiter sind bei ihm. General v. Werder wird aber mit diesem Soldatenchor schon fertig werden.

136. Depesche vom Kriegsschauplatz. Versailles. Ein offizieller Pariser Bericht ergibt, daß die Beschießung des Mont-Avon am 27. Dezember dem Feinde schwere Verluste zugefügt hat. 17 bei dieser Gelegenheit getötete oder verwundete Offiziere werden namentlich aufgeführt. v. Pobjielski.

Augsburg. Die „Allgem. Ztg.“ bringt einen aus Köln datierten Artikel, in dem mitgeteilt wird, daß es seit einigen Stunden bekannt ist, daß die

französischen Gefangenen in Köln, Koblenz und Mainz am Weihnachtsabend ausbrechen und sengend und brennend die französische Grenze erreichen wollten. Mit dem ruchlosen Plane ist es aber dank der Aufmerksamkeit der Wächtposten nichts geworden; mit der Verschwörung dem Aufstande und Durchbruche hat es nun ein Ende. 60 000 Mann wollten auf ein gegebenes Zeichen die verhältnismäßig geringen Wächtmannschaften überfallen, entwaffnen und ermorden. An Weihnachten hatten sehr viele Kriegsgefangene auf Erlaubnis hin Christgeschenke aus der Heimat empfangen dürfen, die aber meist Waffen und Munition erhalten haben.

Gestorben:

In Hirfau: Peter Höfer (früherer Obermüller in Neuenbürg), 64 Jahre alt.

Reklameteil.

Wer einen milden Tee

liebt, probiere Mehmer's „Russische Mischung“ (500 Gr.-Paket M. 3.90, 100 Gr.-Paket M. 0.90). Liebliches, blumiges Aroma macht diese hochfeine Mischung zu einem äußerst angenehmen, Groß und Klein zuträglichem Getränk.

Gut bürgerliche

Schuhwaren

kaufen Sie in kräftiger, wie auch feiner Ausführung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer, Pforzheim

Teleph. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.
Suche auf Lichtmess ein fleißiges, geordnetes

Mädchen,

das sich willig allen Hausarbeiten unterzieht.

Frau E. Burghard zum „Bären“.

Neuenbürg.

Für das Reformations-Denkmal

sind eingegangen und werden dankend quittiert ff. Gaben:

F. G. 1 M., Chr. S. 1 M., Wwe. S. 1 M., E. B. 1 M., Rechtsanw. Dr. Schl. 2 M.; Schulth. E. in Schw. 5 M.; zus. 11 M. (Im Ganzen jetzt 303 M.)

Den 26. Dezember 1910.

Dejan Uhl.

Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene.

Die verehrlichen Mitglieder werden erg. benachrichtigt, daß die Jahresbeiträge für 1910 verfallen sind und daß der Unterzeichnete sich erlauben wird, dieselben, falls sie nicht inzwischen unmittelbar hieher entrichtet werden, demnächst in der üblichen Weise zum Einzug bringen zu lassen.

Neuenbürg, 27. Dezember 1910.

Bezirks-Hilfsverein:
Oberamtmann Hornung.

Vorteilhaftes Wein-Angebot!

Infolge Räumung eines Kellers habe ich ca. 20 000 Str. alten Redartäler Rotwein sowie ein größeres Quantum alten Weißwein

abzugeben. Proben stehen gratis zu Diensten. Gest. Offerte erbeten unter Chiffre 166 C. an die Exped. ds. Blattes.

Darlehen vom Selbstgeber

gegen Ratenzahlung an solvente Personen zu vergeben. Hypotheken und Betriebskapitalien

Durch das Bank- und Hypotheken-Büro Nürnberg, Rüdertstr. 6.

Vertreter überall gesucht!

Einige tüchtige

Polierweiser

werden für Goldwarenfabrik gesucht. Adresse im Kontor ds. Blattes zu erfragen.

Ausnahmeis günstige Gelegenheit zur Renovierung.

1 kompl. mahag. Salon, 1 „eich. Schlafzimmer, 1 einzel. Büffet, verschied. Divans, großer Posten zurückgesetzter Vorhänge, sämtliches wird zu billigen Preisen abgegeben. Näheres Holzgartenstr. 5, Pforzheim.

Sie müssen
im Winter Ihre Pferde schonen durch Benutzung der erprobten Original-H-Stollen mit der Marke
Das einzig Praktische & glatte Weg!
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.
Katalog gratis.

Zu haben bei:
Th. Weiss (Mart. Lutz)
Neuenbürg.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunschenthebungskarten.

Zum Besten der Armen, vorzugsweise solcher, die nicht in öffentlicher Unterstützung stehen, werden auch heuer wieder **Neujahrswunschenthebungskarten** gegen Entrichtung eines Geldebetrags von mindestens 1 M. ausgegeben.

Die Karten können bei Armenpfleger **Blaisch** und Ratsdiener **Schöthaler** in Empfang genommen werden.

Die Namen der Abnehmer werden vor Beginn des Jahres 1911 bekanntgegeben. Von demjenigen, der eine solche Karte erwirbt, wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt und auch seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung ein.

Neuenbürg, den 17. Dezember 1910.

Namens der Ortsarmenbehörde:
Delan Uhl, Stadtschultheiß **Stirn**.

Höfen a/G.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunschenthebungskarten.

Gegen Entrichtung des Betrags von mindestens 1 M. werden auch dieses Jahr **Neujahrswunsch-Enthebungskarten** ausgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, befreit sich damit sowohl von Annahme als auch Darbietung der üblichen Gratulation. Die Namen der Abnehmer werden vor dem 1. Januar 1911 bekannt gegeben. Die Karten können bei der Gemeindepflege in Empfang genommen werden.

Den 27. Dezember 1910.

Pfarrer **Schneider**, Schultheiß **Feldweg**.

Gewerbebank Neuenbürg

Am Samstag den 17. Dezember 1910 bleibt unsere Kasse von 10 bis 12 Uhr geschlossen.

gesch

Liederfranz

Am Neujahrstag 1911

findet im Saale des Gasthauses zum „Anker“ unsere

Christbaum-Feier

verbunden mit gesanglichen, musikalischen u. theatralischen Aufführungen, sowie Gabenverlosung u. Tanz statt, wozu wir hiemit unsere werten Mitglieder mit Angehörigen und sonstige Freunde höflichst einladen.

Anfang abends 7 Uhr.

Programme mit Liedertext sind an der Kasse zu haben. Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk.

Gaben zur Verlosung werden von Kassier **G. Wanner**, sowie im „Anker“ dankbar entgegengenommen.

Bezirks-Wirtsverein Neuenbürg.

Am Donnerstag den 29. Dezember, nachmittags 2 Uhr findet bei unserem Mitglied **G. Nischt** zur „Sonne“ in **Calmbach** eine

Versammlung

statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Bekanntgabe des Ergebnisses der Verhandlungen mit den Herren Brauern.
- 2) Praktische Anleitung zur Anlage der Kellerbücher.
- 3) Organisationsangelegenheiten.
- 4) Verschiedenes.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, ferner sämtliche dem Vereine noch nicht angehörigen Kollegen des Bezirks und die bereits organisierten Kollegen von Wildbad zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

Der Schriftführer und Kassier:
E. Pübed.

Der Vorstand:
G. Nischt.

Gewerbeverein Neuenbürg.

Am Donnerstag, 29. d. Mts.

Berammlung

im Lokal betr. Wahl neuer Ausschüsse für die Lehrlingsprüfung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Neuenbürg.

Zur Feier ihres

50jährig. Geburtsfestes treffen sich die Altersgenossen am **Sylvesternachmittag 8 Uhr** im **Gasthaus zur „Arauc“**.

Neuenbürg.

Ein jüngerer

Kutscher,

welcher etwas von der Dekonomie versteht, findet dauernde Stelle bei **Oberamstlerarzt Böpple**.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte

Stockfische

schön weiß, empfiehlt

Tel. 61. **Karl Mahler.**

Madrennach.

Bereinsbank Wildbad

e. G. m. n. S.

Unsere Kasse ist

am **31. Dezember d. J.**, nachmittags

wegen der Abschlußarbeiten

geschlossen.

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Meck.

Margarine.

Wer bei einer innerhalb der nächsten 3 Monate eintretenden Erkrankung den Nachweis bringt, daß sie auf einen schädlichen Stoff oder eine schädliche Eigenschaft in unserer Margarine oder unseren Margarine-Käsen zurückzuführen ist, dem zahlen wir für jeden Erkrankungsfall

eine Belohnung von **1000 Mark**

und zwar gleichviel ob es sich um den Genuß von **Marke Sada**, **Marke Luisa**, **Marke Friiser Rohr** oder unseres Margarine-Käses **Imohr** handelt.

Dazu bemerken wir: Die in den letzten Tagen immer und immer wieder auftauchenden Klammernachrichten über Margarine-Erkrankungen sind samt und sonderb unwahr. Auch nicht in einem einzigen Falle ist unsere Margarine als Ursache einer Erkrankung amtlich oder auf andere Art zuverlässig erwiesen worden. Zum Teil sind die Nachrichten glatt erfunden. Zum Teil beruhen sie auf der Einbildung und der Angst des künstlich erregten Publikums (Suggestion). Bei einem großen Teile handelt es sich um Magenvergiftungen und ähnliche Dinge, die immer vorkommen, und jetzt ohne Grund auf den Margarinegenuß zurückgeführt werden. Diefür folgender sprechender Beleg:

In Hamburg, dem Haupt-Konsumorte unserer Margarine, ist uns am 20. Dezember auf der Polizeibehörde erklärt worden, daß

21 Stück Milchschweine

(deutsche Edel-Schweine) hat zu verkaufen

Gottlob Roth.

Kaiser's Brau-Caramellen. 5900 not. begl. Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

Husten

Hals-entzünd., Katarrh., Kehlkopfentzündung. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:

Wils. Pich in Neuenbürg, Frz. Andras jr. in Neuenbürg, Wils. Nauscher, Wildbaderstr. 213 in Neuenbürg, Wils. König in Herrenalb, Joh. Barth in Höfen, Fr. Wurster in Calmbach, Wils. Loher in Calmbach, Emil Wurster in Langenbrand, Albert Stegmaier in Höfen, E. Käfer in Herrenalb.

Im Laden der Druckerei ds. Blattes

sind vorrätig zu haben:

Anträge auf Erlassung von Zahlungs- und Vollstreckungsbefehlen, Vollmachtsformulare, Rechnungsblanquettes, Quittungen, Wechsel, Schuld- und Bürgscheine, Mietverträge, Lehrverträge, Paketadressen, gummiert, Anhängelzettel.

Redaktion und Verlag von C. Meck in